

genannte Staatsgewalt. Hier bleibe ich stehen. So wahr ich Knill heiße.“

„Das werden wir sehen“, sagte der eine Beamte sehr ruhig und griff in die Tasche. Aber Knill reckte sich plötzlich auf, riß ihn mit einer erstaunlichen Kraft gegen die Laterne und sagte drohend: „Wenn du die Hand ohne meine Erlaubnis wieder aus der Tasche nimmst, dann schlag ich dir die Kinnbacken ein.“

Wir sind euch wohl schief in den Weg gekommen, was? Und ihr macht da faulen

Zauber und ihr spielt euch auf die Kriminalbeamten hinaus.“

Er wandte sich an Walker: „Sieh mal, was sie jetzt für ein dummes Gesicht machen. Es sind natürlich keine Beamten. Ich kenne sie doch alle. Es ist Konkurrenz von uns.“

Die beiden „Beamten“ standen wie die Bildsäulen. Schließlich schnaufte der eine tief auf und sagte: „Kann ich nun die Hand wieder aus der Tasche nehmen? Danke. Du bist ja ein Ungeheuer an Frechheit und Gerissenheit. Woher kommst du eigentlich? Wir haben dich ja noch nie gesehen.“

„Berufsgeheimnis“, sagte Knill trocken. „Jedenfalls seht ihr, daß ich auf euren Schwindel nicht reinfalle. Ihr wolltet wohl gerade anfangen, als wir kamen, was?“

„Ja“, gestanden die beiden. „Wir

haben nur noch etwas gewartet, weil wir den anderen da immer so herumlaufen sahen und nicht wußten, was er da eigentlich wollte.“

„Ja“, meinte Knill, „der scheint ein trotteliger Anfänger zu sein. Na, na, Walker, reg' dich nicht auf. Du wirst doch wohl noch eine Kritik vertragen können. Und im übrigen kannst du nur von uns lernen.“

Aber Walker blieb verstimmt.

„Ich gehe“, brummte er. „Ihr seid mir zu rüde. Ich will mit der Sache nichts mehrzutun haben.“

Knill stellte sich ihm in den Weg und sagte: „Bedaure, teurer Freund. Dazu kann ich dir nicht die Erlaubnis geben. Du willst wohl zur nächsten Wache gehen und uns madig machen, was? Um nachher die Belohnung einzustreichen? Ohne Fleiß keinen Preis, lieber Walker. Wo wir jetzt zu viert sind, mußt du schon bis zu Ende mitmachen. Nötigenfalls müssen

wir etwas kräftig nachhelfen.“

Auch den anderen beiden leuchtete die Gefahr ein, den brummigen Walker in dieser Situation laufen zu lassen, und da sie drei gegen einen waren, blieb Walker nichts anderes übrig, als sich zu fügen. Aber damit war Knill noch nicht zufrieden. „Du hast einen Revolver und eine Signalpfeife bei dir. Gib uns beides so lange in Verwahrung.“



„Wenn du die Hand wieder aus der Tasche nimmst . . .“